Ausbildungstage in Billwerder

07.05.2014

Für die RG Nord, OG HH u.U. von Helga Salge-Rasteik

Sonntag, 27. April 2014

Diese Veranstaltung begann am Sonntag mit Anette Krüger sowie 36 Personen mit 30 Hunden. Hierbei sei zu erwähnen, dass auch Hundeführer aus Norwegen, Köln und Usedom anwesend waren. Unser Thema war Spiel und Spaß mit dem Hund.

Zunächst einmal fragte Anette, wie man den Hund motiviert. Die Antworten kamen aus den Reihen der Hundeführer. Sprache, Mimik, Gestik, Körpersprache. Und nun folgte als "Trockenübung" der Anwesenden Motivation nur über Mimik. Das war zum Teil recht lustig anzusehen und der eine und andere Hundeführer hatte mit der Ausführung so seine Schwierigkeiten.

Als nächstes wurde uns von Anette eine Übung vorgeführt, die dazu führt, dass der Hund freudig und aufmerksam neben dem Hundeführer läuft. Der HF geht mit einem langen Leckerli sichtbar in der Hand voran, den Hund an der linken Seite führend, ohne Leine. Ist der Hund gut aufmerksam, bekommt er als positive Bestätigung ein Beutefangspiel. Diese Übung konnten alle Teams im Anschluss eigenständig ausprobieren. Das Grillbüfett unterbrach die erste Hälfte, wir stärkten uns ausgiebig.

Dann folgte eine wirklich lustige Übung. Alle HF setzten sich in eine Reihe gegenüber, mit lang ausgestreckten Beinen, auf den Rasen und fassten sich an den Händen an. Der jeweilige HF gab seinen Hund bei Anette ab, und legte sich ans andere Ende der Personenreihe. Nun wurde der Hund mit Mimik, Gestik und Sprache gerufen: Er sollte durch diese Beinreihe und unter den Armen hindurch zum Frauchen/Herrchen laufen. Danach gab es große Freude beim HF und Applaus von der Gruppe. Das hat nicht nur den Vierbeinern, sondern auch uns einen riesigen Spaß bereitet.

Als Abschluss zeigte uns Anette, wie man den Hund dazu bringt, um einen Pfahl herumzugehen, ohne dass der HF mit läuft. Hierbei war wieder der Einsatz eines jeden HF gefragt, Anette gab immer wieder Ratschläge, unermüdlich, bis auch die letzte Übung bei jedem klappte.

Wir haben an diesem Tag wieder eine Menge gelernt, um gemeinsam mit unseren Vierbeinern nicht nur Sitz, Platz und Fuß zu üben, sondern mit ihnen hierbei Spaß zu haben. Dass wir den ganzen Tag über strahlendem Sonnenschein bei hochsommerlichen Temperaturen hatten, hat die Freude an der Teilnahme perfekt gemacht. Einen ganz besonderen Dank an Anette, die wirklich mit jedem Hundeführer alle Übungen begleitet hat, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden war, und wir ein bisschen stolz und glücklich.

Montag, 28. April 2014

Heute war ein Spaziergang im Wildpark "Lüneburger Heide " angesagt. Mit 18 Personen und 16 Hunden waren wir im Verhältnis zu früheren Ausflügen eine kleine Gruppe. Es war das erste Mal, dass wir den Park im Frühling besuchten. Bei sommerlichen Temperaturen schlenderten wir durch den Wildpark, der wesentlich weniger Besucher hatte als an sonstigen Sonntagen, weniger Hunde, bis auf unsere Vierbeiner, und auch weniger Kinder.

Es war ein sehr entspannter, angenehmer Aufenthalt, bis wir zu den Wolfsgehegen kamen. Dort empfing uns Wolfsgeheul, zunächst von den Polarwölfen, dann auch von den Europäischen Wölfen. Sie warteten auf die Fütterung, das Geheul galt der Pflegerin. Wir hatten das Vergnügen, die Wolfsfütterung zu erleben. Die Wolfsexpertin erklärte uns einige Details zu den Tieren. So wird z.B. eine Wölfin nur einmal im Jahr läufig, nämlich im Frühjahr. Sie wirft bis zu 17 Welpen. Diese sind durchschnittlich 300 g schwer. Bis zum Einbruch des Winters sind sie ausgewachsen und erwachsen und werden mindestens 45 kg schwer. In Deutschland leben zur Zeit 26 Rudel, davon 4 in Niedersachsen.

Weiter ging es zu den Greifvögeln. Auch hier gab es eine kurze Vorführung. Am Ende unseres Rundgangs kehrten wir wie üblich im SB-Restaurant ein, diesmal natürlich auf der Terrasse, um uns ein paar Köstlichkeiten zu gönnen.

Ein Spaziergang im Frühling mit Sonnenschein – und das an einem Wochentag – ist ein wirklicher Hochgenuss und hat allen Teilnehmern sehr gut gefallen.

Mittwoch, 30. April 2014

Zur Auflockerung begannen wir vormittags mit 17 Personen und 16 Hunden mit Unterordnung. Daraufhin galt es, einen Parcours abzulaufen mit Tisch, Steg, Rütteltisch, Hürden, Tunnel und zum Schluss Slalom. Als nächstes folgte eine vor-olympische Hunde-Disziplin: ca. 50 m Hunderennen. Der Hundeführer geht ans Ende der Rennbahn, macht seinen Hund schon während des Gehens heiß, der Hund wird losgelassen und stürmt zum Frauchen/Herrchen. Tilo stand am Ende mit der Stoppuhr. Der schnellste Hund war Bando, bekam aber keine Medaille. Der zweitschnellste Vierbeiner war Jette, auch ohne Medaille. Als dritter Vierbeiner ging Woody durchs Ziel.

Danach zogen leckere Düfte vom Grill zu uns hinüber und wir stärkten uns mit Würstchen, Putensteaks, Koteletts und Beilagen.

Nun folgte eine besondere Einführung mit Kerstin ins Longieren. Das ging zunächst recht lustig zu. Jeder Teilnehmer sollte – ohne Hund natürlich – aufrecht gehen, erhobenen Hauptes und mit aufgerichteter Nase. Das Ganze sah aus, als hätte man einen Stock verschluckt. Dann erfolgte eine Aufteilung in 2 Gruppen: Man warf sich gegenseitig einen Ball zu, drehte sich nach rechts oder links und schritt aufrecht eine kleine Distanz ab. Nach dieser Einführung demonstrierte uns Kerstin mit ihrem Hund Theo, wie es am Longierkreis funktionieren soll. Es wird dabei nicht mit dem Hund geredet, sondern nur über Körpersprache gearbeitet. Am Anfang dieser Einführung konnten wir uns nicht vorstellen, ob und wie es mit unseren Vierbeinern klappen wird. Aber – oh welches Wunder – es hat funktioniert, zwar noch nicht ganz perfekt, aber für den Anfang nicht schlecht.

Wir beendeten bei Kaffee und Waffeln diesen Hundetag. Nicht nur unsere Hunde, auch wir waren geschafft.

Donnerstag, 1. Mai 2014

Dieser letzte Tag fing etwas anders an als sonst üblich: 17 Personen trafen sich zum gemeinsamen Frühstück am langen Tisch auf unserer Terrasse. Gut gestärkt rief Thorsten danach zur Bewegung für Hund und Halter. Das Spiel „Wer hat Angst vor'm bösen Wolf" war wieder einmal dran. Eigentlich mag ich dieses Spiel nicht besonders; heute aber hatte ich den richtigen Dreh, meine Alva im richtigen Moment ins "Sitz" zu bringen. Ich hielt ihr einfach ein Stück Fleischwurst vor die Nase, und das hat geklappt, wir waren als Erste im Ziel.

Nach dieser Übung folgte ein weiteres Spiel. Der Hundeführer legte sich auf den Rasen und sein Vierbeiner wurde von Tilo festgehalten. Auf das Kommando "Fuß" des Frauchens/Herrchens stürmt der Vierbeiner los. Bei einigen Hunden hatte man das Gefühl, dass sich Hund und Halter lange nicht gesehen hatten. Als nächstes setzte sich der HF wieder ca. 50 m entfernt auf einen Stuhl, mit dem Rücken zum Hund, der von Tilo gehalten wurde. Auf das Kommando "Hier" sausten die Vierbeiner los, fast so schnell wie bei der Hunde-Olympiade von Vortag. Hiermit war die Veranstaltung für die Hunde beendet.

Alle Teilnehmer versammelten sich noch einmal auf der Terrasse zu einer Tasse Kaffee und man ließ die letzten Tage noch einmal Revue passieren. Unsere einhellige Meinung war, dass wir angenehme, entspannte und auch lehrreiche Tage verbracht hatten.

Wir danken Thorsten und Tilo für die Vorbereitung und Durchführung dieser Tage, und Alexandra und Angelika für die Unterstützung.

Webmaster: Evelyn Liebert Projektleitung: Judith Reinicke

Copyright © 2010 Hovawart Zuchtgemeinschaft Deutschland e.V.